



## Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2024 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

<input type="checkbox"/> Hochwildhegegemeinschaft <input checked="" type="checkbox"/> Hegegemeinschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen)
Aischgrund

Nummer 

5	2	9
---	---	---

### Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar.....	1	0	9	1	2
2. Waldfläche in Hektar .....		2	1	8	0
3. Bewaldungsprozent.....		2	0		
4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent.....			-		

5. Waldverteilung					
• überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar) .....					X
• überwiegend Gemengelage.....					

6. Regionale <b>natürliche</b> Waldzusammensetzung			
Buchenwälder und Buchenmischwälder .....	X	Eichenmischwälder .....	X
Bergmischwälder.....		Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen .....	
Hochgebirgswälder .....		.....	

7. <b>Tatsächliche</b> Waldzusammensetzung							
Bestandsbildende Baumarten .....							
Weitere Mischbaumarten .....	X		X	X			

8. Bemerkungen (Besonderheiten, Waldfunktionen, Schutzgebiete, sonstige Rahmenbedingungen, etc.):

Der Wald konzentriert sich auf größere und kleinere Komplexe, im Wesentlichen auf in West-Ost-Richtung verlaufenden Höhenrücken vom Kehrenberg im Westen bis nach Altheim im Osten. Der namensgebende Aischgrund und das westliche Vorland sind fast waldfrei. Mit einem Waldanteil von 20 % liegt die HG unter dem bayerischen Durchschnitt (36 %). Vielfach handelt sich um eichenreiche Mittelwälder oder daraus hervorgegangene Bestände. FFH Gebiete kommen in der HG sehr häufig vor. Besonders hervorzuheben ist der Kehrenberg. Der Erhalt dieser Eichenwälder und Lebensraumtypen ist von großer Bedeutung.

9. Beurteilung des Klimarisikos (Bayerisches Standortinformationssystem) und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen

Das Laubholz weist je nach Standort ein geringes Risiko auf. Baumarten wie beispielsweise Linde, Feldahorn, Speierling, Esskastanie, Spitzahorn und alle Eichenarten können als führende Baumart mit hohen Mischbaumanteilen genutzt werden. Für alle Nadelhölzer besteht ein hohes Risiko für die Zukunft.

10. Vorkommende Schalenwildarten

Rehwild.....  
Gamswild.....  
Sonstige .....

X

Rotwild.....  
Schwarzwild.....

X

### Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

#### 1. Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

Die konkreten Zahlen können der Tabelle in der Anlage entnommen werden.

Folgende Feststellungen können getroffen werden:

- Der Laubholzanteil liegt weiterhin bei 100 %. Dabei nehmen die Eiche und das Edellaubholz die größten Anteile ein. Im Vergleich zu 2021 ist der Anteil der Eiche von 17,4 % auf 34,4 % gestiegen. Der Anteil des Edellaubholz ist von 78,3 % auf 59,3 % zurückgegangen.
- Der Verbiss im oberen Drittel liegt bei 38,2 % und ist damit im Vergleich zum Jahr 2021 (23,2 %) deutlich angestiegen.

#### 2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Die konkreten Zahlen können der Tabelle in der Anlage entnommen werden.

Folgende Feststellungen können getroffen werden:

- Der Laubholzanteil liegt unverändert bei 100 %. Auch in dieser Höhenstufe dominieren die Eiche und das Edellaubholz.
- Der Leittriebverbiss liegt beim Laubholz nun bei 30,6 % (vorher 55,3 %). Insbesondere bei der Eiche und dem Edellaubholz ist der Leittriebverbiss deutlich gesunken.
- Der Verbiss im oberen Drittel ist beim Laubholz ebenfalls zurückgegangen von 77,3 % auf 62,8 %

#### 3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Hier gab es keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zum Jahr 2021. Fegeschäden sind so gut, wie nicht vorhanden.

#### 4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden .....

3	2
	1
	6

Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen.....

Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen .....

### Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Die Auswertungen zeigen, dass das Naturverjüngungspotenzial beim, im Klimawandel wichtigen Laubholz v.a. der Eiche und dem Edellaubholz sehr hoch ist. Der Leittriebverbiss bei der Eiche und beim Edellaubholz ist deutlich zurückgegangen. Leider liegt er noch knapp auf einem Niveau bei dem die Gefahr besteht, dass die Eiche sich nicht etablieren kann. Der jährlich wiederkehrende Verbiss verhindert ein Hochkommen der Naturverjüngung. Insgesamt ist die Verbissbelastung als "zu hoch" einzustufen.

Durch eine weiterhin engagierte Bejagung sollte es gelingen, den Leittriebverbiss bei der Eiche und dem Edellaubholz auf ein tragbares Niveau zu bringen.

### Empfehlung für die Abschussplanung (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Es wird empfohlen, den Rehwildabschuss für die kommende Dreijahresperiode gegenüber der laufenden Abschussplanperiode insgesamt beizubehalten. Durch den Abschuss der letzten drei Jahre ist der Leittriebverbiss bereits deutlich zurückgegangen. Diese positive Entwicklung kann mit einem gleichbleibenden Abschuss sicherlich fortgesetzt werden.

## Zusammenfassung

### Bewertung der Verbissbelastung:

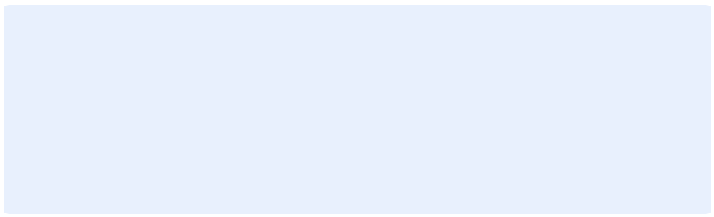
günstig .....  
tragbar .....  
zu hoch .....  
deutlich zu hoch.....

<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>

### Abschussempfehlung:

deutlich senken.....  
senken.....  
beibehalten.....  
erhöhen.....  
deutlich erhöhen.....

<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>

Ort, Datum Neustadt, 30.09.2024	Unterschrift 
------------------------------------	--

(Forstdirektorin, Nadja Gebhardt)  
Verfasser

### Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“